

# Martyrologium für den Mai

## Inhalt

1. Mai.....	2
2. Mai.....	2
3. Mai.....	3
4. Mai.....	4
5. Mai.....	5
6. Mai.....	6
7. Mai.....	7
8. Mai.....	7
9. Mai.....	8
10. Mai.....	9
11. Mai.....	10
12. Mai.....	11
13. Mai.....	12
14. Mai.....	12
15. Mai.....	13
16. Mai.....	14
17. Mai.....	15
18. Mai.....	15
19. Mai.....	16
20. Mai.....	17
21. Mai.....	18
22. Mai.....	18
23. Mai.....	19
24. Mai.....	20
25. Mai.....	20
26. Mai.....	21
27. Mai.....	22
28. Mai.....	23
29. Mai.....	23
30. Mai.....	24
31. Mai.....	25

## 1. Mai

Das Fest des heiligen Bekenner Joseph, des Mannes der Arbeit, des Bräutigams der seligsten Jungfrau Maria. Er ist der Patron aller werktätigen Menschen.

Zu Rom der Heimgang des heiligen Papstes und Bekenner Pius V. aus dem Dominikanerorden. Mit Eifer und Erfolg bemühte er sich um die Erneuerung des kirchlichen Lebens, die Ausrottung der Irrlehren und die Vernichtung der Feinde des christlichen Namens. Durch sein vorbildliches Leben und weise Verordnungen wirkte er auf die ganze katholische Kirche bestimmend ein. Sein Fest wird am 5. Mai gefeiert.

In Ägypten der heilige Prophet Jeremias. Vom Volke gesteinigt, kam er zu Taphnä ums Leben, und wurde dort auch bestattet. Der heilige Epiphanius berichtet, daß die Gläubigen an seinem Grab zu beten pflegten und Erde als Heilmittel gegen Schlangenbiß mitnahmen.

Im Gebiet von Viviers in Frankreich der heilige Subdiakon Andeolus. Er wurde mit mehreren anderen vom heiligen Polykarp, dem Bischof von Smyrna, vom Orient nach Gallien gesandt, das Wort Gottes zu verkünden. Hier wurde er unter Kaiser Severus mit dornigen Knütteln geschlagen. Dann wurde ihm mit einem Holzsword kreuzweise das Haupt gespalten. So erlitt er das Martyrium.

Zu Huesca in Spanien die heiligen Blutzegen Orentius und Patientia.

Zu Coulmierris im Gebiet von Orleans in Frankreich das Leiden des heiligen Burgunderkönigs Sigismund. Er wurde in einen Brunnen geworfen und fand darin den Tod. Später glänzte er durch Wunder. Sein heiliger Leib wurde dann aus dem Schacht gehoben und in die Kirche des Klosters Agaunum in der Diözese Sitten gebracht. Dort wurde er ehrenvoll beigesetzt.

Zu Auxerre der heilige Bischof und Bekenner Amator.

Zu Auch in Frankreich der heilige Bischof Orientius.

Zu Elwy In England der heilige Bischof Asaphus. Von ihm erhielt später seine Bischofsstadt den Namen.

Zu Forlì der heilige Peregrinus aus dem Servitenorden.

Zu Bergamo die heilige Witwe Grata.

## 2. Mai

Zu Alexandrien der Heimgang des heiligen Bekenner und Kirchenlehrers Athanasius, Bischofs dieser Stadt. Heiligkeit und Gelehrsamkeit machten ihn berühmt. Nahezu der ganze Erdkreis hatte sich verschworen, ihn zu verfolgen. Doch er kämpfte von der Zeit Konstantins an bis auf Valens entschlossen für den

katholischen Glauben gegen Kaiser, Statthalter und zahlloser arianischer Bischöfe. Von ihnen hatte er viele Nachstellungen zu erdulden. Er wurde als Flüchtling über die ganze Erde gehetzt und konnte nirgends einen sicheren Schlupfwinkel finden. Nach vielen Kämpfen und Proben der Geduld durfte er zu seiner Herde zurückkehren und ging dort zum Herrn ein im sechsundvierzigsten Jahr seines Priestertums, zur Zeit der Kaiser Valentinianus und Valens.

Zu Florenz der Heimgang des heiligen Bischofs und Bekenner Antoninus aus dem Dominikanerorden. Er war durch Wissenschaft und Heiligkeit berühmt. Sein Fest wird am 10. Mai begangen.

Zu Rom die heiligen Blutzeugen Saturninus, Neopolus, Germanus und Cälestinus. Nach vielen Leiden wurden sie in den Kerker geworfen und entschliefen dort im Herrn.

Am gleichen Tage der heilige Bischof und Blutzeuge Vindemialis. Mit Gelehrsamkeit und Wunderkraft stritt er zusammen mit den heiligen Bischöfen Eugenius und Longinus gegen die Arianer. Darum ließ ihn der Vandalenkönig Hunnerich auf mannigfache Weise foltern und enthaupten.

Zu Sevilla in Spanien der hl. Diakon und Blutzeuge Felix.

Zu Attalia in Pamphylien der heilige Blutzeuge Exsuperius mit seiner Gattin Zoe und seinen Söhnen Cyriacus und Theodulus. Sie waren Sklaven eines Heiden. Unter Kaiser Hadrian wurden sie auf Befehl ihres Herrn wegen des freimütigen Bekenntnisses ihres christlichen Glaubens zuerst geschlagen, dann heftig gefoltert und schließlich in einen brennenden Ofen geworfen. So gaben sie ihre Seelen Gott zurück.

### **3. Mai**

Zu Rom, an der Nomentanischen Straße, das Leiden der heiligen Priester und Blutzeugen Alexander, Eventius und Theodulus. Alexander hatte unter dem Herrscher Hadrian und dem Richter Aurelianus Fesselung, Gefängnis, Folter, Eisenkrallen und Feuerspeien zu erdulden. Mit vielen nadeln zerstückte man ihm alle Glieder und tötete ihn. Eventius und Theodulus mußten nach langer Haft die Feuerprobe bestehen; dann wurden sie enthauptet.

Zu Narni der heilige Bischof und Bekenner Juvenalis.

Am Berge Senario in Etrurien der Heimgang der heiligen Bekenner Sosthenäus und Uguccio. Sie gehörten zu den sieben Stiftern des Servitenordens. Auf einen himmlischen Anruf hin schieden sie am gleichen Tag zur selben Stunde, während sie den Englischen Gruß beteten, aus dem Leben. Ihr fest wird mit dem ihrer Gefährten am 12. Februar gefeiert.

Zu Konstantinopel als heilige Blutzeugen der Soldat Alexander und die Jungfrau Antonina. Diese wurde in der Verfolgung des Maximianus auf Befehl des Statthalters Festus in ein Buhlhaus gebracht. Doch Alexander tauschte mit ihr die Kleider, ließ sie heimlich entkommen und blieb an ihrer stelle zurück. Darum wurden sie dann

zusammen gefoltert; man hieb ihnen die Hände ab und sie wurden gemeinsam für Christus ins Feuer geworfen. So errangen sie in ruhmvollen Kampfe die Krone.

In der Thebais die heiligen Blutzeugen Timotheus und seine Gattin Maura. Der Präfekt Arianus ließ sie nach vielen Folterungen ans Kreuz schlagen. Neun Tage hingen sie lebend daran und bestärkten sich gegenseitig im Glauben, bis ihr Martyrium zu Ende war.

Zu Aphrodisias in Karien die heiligen Blutzeugen Diodorus und Rhodopianus. Sie wurden in der Verfolgung des Kaisers Diokletian von ihren Mitbürgern gesteinigt.

Zu Jerusalem unter Kaiser Konstantin die Auffindung des hochheiligen Kreuzes unseres Herrn.

## **4. Mai**

Zu Ostia an der Tibermündung die heilige Monica, die Mutter des heiligen Augustinus. Dieser schilderte ihr vorbildliches Leben im neunten Buch seiner Bekenntnisse.

Im Metallwerk von Phenno in Palästina der Heimgang des heiligen Silvanus, Bischofs von Gaza. Er erlitt in der Verfolgung des Kaisers Diokletian auf Befehl des Herrschers Galerius Maximianus mit vielen seiner Kleriker das Martyrium und empfing dafür die Krone.

Zu Jerusalem der heilige Bischof Cyriacus. Als er die heiligen Stätten besuchte, wurde er hier unter Julian dem Abtrünnigen getötet.

Zu Camerino der heilige Priester und Blutzeuge Porphyrius. Er hat sehr viele, darunter auch Venantius, zum Glauben an Christus bekehrt. Unter Kaiser Decius und dem Statthalter Antiochus wurde ihm das Haupt abgeschlagen.

Im Metallwerk von Phenno in Palästina neununddreißig heilige Martyrer. Sie wurden zu Zwangsarbeiten verurteilt, dazu mit glühenden Eisen gebrannt und noch auf andere Weise gequält. Schließlich wurden sie gemeinsam enthauptet.

Zu Lorch im alten Norikum der heilige Blutzeuge Florianus. Er wurde unter Kaiser Diokletian auf Befehl des Statthalters Aquilinus mit einem Stein um den Hals in die Enns geworfen.

Zu Köln der heilige Blutzeug Paulinus.

Zu Tarsus in Cilicien die heilige Jungfrau und Blutzeugin Pelagia. Sie wurde unter Kaiser Diokletian in einen glühend gemachten ehernen Stier eingeschlossen und erlitt so das Martyrium.

Zu Nikomedien der Heimgang der heiligen Blutzeugin Antonia. Sie wurde einer harten Folterung unterworfen und auf verschiedene Weise gequält. Drei Tage lang wurde sie an einem Arm aufgehängt und zwei Jahre lang im Kerker gefangen

gehalten. Zuletzt wurde sie wegen des Bekenntnisses zum Herrn vom Statthalter Priscillianus dem Feuer übergeben.

Zu Mailand der heilige Bischof Venerius. Seine Tugenden bezeugt der heilige Johannes Chrysostomus in einem Brief, den er an ihn schrieb.

Im Gebiet von Perigueux der heilige Sacerdos, Bischof von Limoges.

Zu Hildesheim der heilige Bischof und Bekenner Godehard. Er wurde von Papst Innocentius II. heiliggesprochen.

Zu Auxerre der heilige Diakon Kurkodomus.

## **5. Mai**

Der heilige Papst und Bekenner Pius V. aus dem Dominikanerorden. Am 1. Mai ist er im Herrn entschlafen.

Zu Rom der heilige Blutzuge Silvanus.

Gleichfalls zu Rom die heilige Blutzugin Crescentiana.

Zu Licata auf Sizilien der heilige Priester und Blutzuge Angelus aus dem Karmeliterorden. Er wurde wegen der Verteidigung des katholischen Glaubens von Häretikern ermordet.

Zu Alexandrien der heilige Diakon Euthymius. Er starb um Christi willen im Kerker.

Zu Auxerre das Leiden des heiligen Lektors Jovinianus.

Zu Thessalonich der Heimgang der heiligen Blutzugen Irenäus, Peregrinus und Irene. Sie wurden verbrannt und empfangen so die Palme des Martyriums.

Zu Jerusalem der heilige Bischof Maximus. Der Herrscher Maximianus Galerius ließ ihm ein Auge ausstechen und einen Fuß mit glühenden Eisen verbrennen. Dann verurteilte er ihn zur Zwangsarbeit in einem Metallbergwerk. Später wurde er wieder entlassen und wurde Bischof von Jerusalem. Hier entschlief er im Frieden, hochgeachtet ob seines Bekenntertums.

Zu Edessa in Syrien der heilige Bischof und Bekenner Eulogius.

Zu Arles in Frankreich der heilige Bischof Hilarius, hochangesehen ob seiner Wissenschaft und Heiligkeit.

Zu Vienne in Frankreich der heilige Bischof Niketus, ein Mann von verehrungswürdiger Heiligkeit.

Zu Bologna der hochverdiente, heilige Bischof Theodorus.

Zu Mailand der heilige Bischof Geruntius.

Am gleichen Tage der heilige Sacerdos, Bischof von Sagunt.

## **6. Mai**

Zu Damaskus das Hinscheiden des heiligen Priesters Johannes von Damaskus, Bekenner und Kirchenlehrers. Durch Wissenschaft und Heiligkeit war er hochangesehen. In Wort und Schrift trat er Leo dem Isaurier gegenüber mannhaft für die Verehrung der heiligen Bilder ein. Auf die falschen Anschuldigungen dieses Kaisers hin wurde ihm vom Sarazenenfürsten die rechte Hand abgehauen. Doch er rief die selige Jungfrau an, deren Bilder er verteidigt hatte, und erhielt seine Hand alsbald heil und gesund wieder. Sein Fest wird am 27. März gefeiert.

Zu Rom, vor dem Latinischen Tor, der heilige Apostel und Evangelist Johannes. Auf Befehl des Domitianus wurde er gefesselt von Ephesus nach Rom gebracht und nach der Verurteilung durch den Senat vor dem genannten Tor in ein Faß mit siedendem Öl geworfen. Er kam jedoch strahlender und frischer als zuvor wieder heraus.

Zu Cyrene in Lybien der heilige Bischof Lucius. Ihn erwähnt der heilige Lucas in der Apostelgeschichte.

Zu Antiochien der heilige Evodius. Wie der heilige Ignatius an die Antiochener schreibt, wurde er vom heiligen Apostel Petrus dort als erster Bischof eingesetzt und beschloß sein Leben durch ein ruhmvolles Martyrium.

In Afrika die heiligen Blutzegen Heliodorus und Venustus mit weiteren fünfundsiebzig.

Auf Cypern der heilige Theodotus, Bischof von Cyrinia. Unter Kaiser Licinius hatte er schwere Leiden zu erdulden. Als der Kirche der Friede geschenkt war, gab er seine Seele Gott zurück.

Zu Karrhä in Mesopotamien der heilige Bischof und Bekenner Protogenes.

In England der heilige Eadbert, Bischof von Lindisfarne. Er war ausgezeichnet durch Wissenschaft und Frömmigkeit.

Zu Rom die heilige Jungfrau Benedicta.

Zu Salerno die Übertragung des heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus. Sein heiliger Leib wurde von Äthiopien zuerst an verschiedene Orte gebracht. Schließlich kam er in die genannte Stadt und wurde in der ihm geweihten Kirche mit höchsten Ehren beigesetzt.

## 7. Mai

Der heilige Blutzeuge Stanislaus, Bischof von Krakau. Er erhielt die Martyrerkrone am folgenden Tage.

Zu Terracina in Kampanien der Heimgang der heiligen Jungfrau und Blutzeugin Flavia Domitilla. Sie war die Tochter der heiligen Plautilla, der Schwester des heiligen Konsuls und Blutzeugen Flavius Clemens. Vom heiligen Papst Clemens hatte sie den heiligen Schleier empfangen und sich Gott geweiht. In der Verfolgung des Domitianus wurde sie wegen des Zeugnisses für Christus mit vielen anderen zuerst auf die Insel Ponza in die Verbannung geschleppt. Dort führte sie ein langes Martyrerleben. Zuletzt brachte man sie nach Terracina. Hier bekehrte sie durch ihre Unterweisungen und Wundertaten viele zum christlichen Glauben. Da befahl der Richter, das Gemach in Brand zu stecken, in dem sie mit ihren Jungfrauen Euphrosyna und Theodora weilte. So vollendete sie ihr ruhmvolles Martyrium. Am 12. Mai wird sie zusammen mit dem heiligen Blutzeugen Nereus, Achilleus und Pancratius gefeiert.

Am gleichen Tage der heilige Blutzeuge Juvenalis.

Zu Nikomedien als heilige Blutzeugen die Brüder Flavius, Augustus und Augustinus.

Ebendort der heilige Blutzeuge Quadratus. Er wurde in der Verfolgung des Kaisers Decius wiederholt auf die Folter gespannt und zuletzt enthauptet. So erlitt er das Martyrium.

Zu York in England der heilige Bischof Johannes, berühmt durch seinen Lebenswandel und seine Wunder.

Zu Pavia der heilige Bischof Petrus.

Zu Rom die Übertragung der Überreste des heiligen Erzmartyrers Stephanus. Sie wurden unter Papst Pelagius I. von Konstantinopel in die Ewige Stadt gebracht und in der Grabeskirche des heiligen Blutzeugen Laurentius auf dem Veranischen Felde beigesetzt. Dort werden sie von den Gläubigen hochverehrt.

## 8. Mai

Zu Krakau in Polen der Heimgang des heiligen Bischofs und Blutzeugen Stanislaus. Er wurde vom gottlosen König Boleslaw getötet. Sein Fest wird am gestrigen Tage gefeiert.

Zu Mailand der Heimgang des heiligen Blutzeugen Victor. Er war Maure von Geburt und von Kindheit an Christ. Als er im kaiserlichen Lager Kriegsdienst tat, wollte Maximianus ihn zwingen, den Götzen zu opfern. Deshalb wurde er zunächst heftig mit Knütteln geschlagen; doch Gott beschützte ihn und er verspürte keinen Schmerz. Dann übergieß man ihn mit siedendem Blei und wiederum geschah ihm nichts.

zuleide. Schließlich wurde ihm das Haupt abgeschlagen. So vollendete er sein ruhmvolles Martyrium.

Zu Konstantinopel der heilige Hauptmann Agathius. Er wurde in der Verfolgung des Diokletian und Maximian vom Tribunen Firmus als Christ angezeigt. Da ließ ihn der Richter Bibianus zu Perinthus grausam foltern und der Prokonsul Flaccinus verurteilte ihn schließlich in Byzanz zum Tode. Sein Leib kam später durch Gottes Fügung an die Küste von Squillace in Kalabrien und fand dort eine ehrenvolle Ruhestätte.

Zu Rom der heilige Papst Bonifatius IV. Er weihte das Pantheon zu Ehren Mariä von den Martyrern.

Gleichfalls zu Rom der heilige Papst und Bekenner Benedikt II.

Zu Vienne in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Dionysius.

Zu Auxerre der heilige Bischof Helladius.

Im Kloster Beauval im Gebiet von Besancon der heilige Petrus. Er war Zisterziensermönch und wurde dann Bischof von Tarentaise in Savoyen.

Zu Roermond in Geldern der heilige Bischof Wiro aus Schottland.

Auf dem Berge Gargano die Erscheinung des heiligen Erzengels Michael. Papst Pius XII. hat ihn den Radiologen und Radiumtherapeuten zum Patron und Schutzherrn bestellt.

## **9. Mai**

Zu Nazianz in Kappadozien der Heimgang des heiligen Bischofs Gregorius, Bekenners und Kirchenlehrers. Wegen seiner ungewöhnlichen Vertrautheit mit den von Gott geoffenbarten Wahrheiten wird er der Theologe genannt. Er war Bischof von Konstantinopel, stellte dort den verfallenen Glauben wieder her und unterdrückte die auftretenden Irrlehren.

Zu Rom der heilige Hermans, dessen der Apostel Paulus im Brief an die Römer gedenkt. Er hat sich als angenehme Weihegabe Gott zum Opfer gebracht und ging im Glanz der Tugenden ins Himmelreich ein.

Zu Cagli, an der Flaminischen Straße, das Leiden des heiligen Gerontius, Bischofs von Ficoda.

In Persien dreihundertzehn heilige Blutzegen.

In Ägypten der heilige Abt Pachomius. Er gründete in der dortigen Gegend zahlreiche Klöster und schrieb eine Mönchsregel, die ein Engel ihm diktierte.

Zu Vendome in Frankreich das Hinscheiden des heiligen Bekenners Beatus.



Zu Bologna der selige Kartäusermönch Nikolaus Albergati. Er war Bischof dieser Stadt und Kardinal der heiligen Römischen Kirche, durch Heiligkeit und apostolische Sendreisen berühmt. Sein Leib ruht bei den Kartäusern zu Florenz.

Zu Konstantinopel die Übertragung des heiligen Apostels Andreas und des heiligen Evangelisten Lucas von Achaja, sowie des heiligen Timotheus, eines Schülers des heiligen Apostels Paulus, von Ephesus. Der Leib des heiligen Andreas wurde später nach Amalfi gebracht und wird dort von den Gläubigen fromm verehrt. Aus seinem Grabe quillt ständig eine heilkräftige Flüssigkeit.

Zu Rom die Übertragung des heiligen Priesters Hieronymus, Bekenner und Kirchenlehrers, von Bethlehem in Juda in die Kirche Mariä bei der Krippe.

Zu Bari in Apulien die Übertragung des heiligen Bischofs und Bekenner Nikolaus aus der Iyzischen Stadt Myra.

## **10. Mai**

Der heilige Bekenner Antoninus aus dem Dominikanerorden. Bischof von Florenz. Sein Heimgang ist am 2. Mai verzeichnet.

Zu Rom, an der Latinischen Straße, der Heimgang der heiligen Blutzegen Gordianus und Epimachus. Der erste wurde zur Zeit Julians des Abtrünnigen wegen des Bekenntnisses Christi lange mit Bleiruten geschlagen und zuletzt enthauptet. In der Nacht bestatteten ihn die Christen an der genannten Straße in einer Gruft, in die man kurz zuvor aus Alexandrien die Überreste des heiligen Martyrers Epimachus überführt hatte. Dieser hatte am 12. Dezember für den Glauben an Christus des Martyrium erlitten.

Im Lande Hus der heilige Prophet Job, ein Mann von staunenswerter Geduld.

Zu Rom der heilige Priester und Blutzegen Kalepodius. Der Kaiser Alexander ließ ihn mit dem Schwerte töten, seinen Leib durch die Stadt schleifen und in den Tiber werfen. Papst Callistus fahnd ihn und bestattete ihn. Auch der Konsul Palmatius wurde mit seiner Gattin, seinen Kindern und zweiundvierzig Hausgenossen beiderlei Geschlechts enthauptet, ebenso der Senator Simplicius mit seiner Gattin und achtundsechzig Personen seines Gesindes, ferner Felix mit seiner Gemahlin Blanda. Ihre Häupter wurden an den Toren der Stadt aufgehängt als abschreckendes Beispiel für die Christen.

Gleichfalls zu Rom, an der Latinischen Trasse, bei Centum Aulæ, der Heimgang der heiligen Blutzegen Quartus und Quintus. Ihre Leiber wurden nach Capua übertragen.

Zu Lentini auf Sizilien die heiligen Blutzegen Alphius, Philadelphus und Cyrinus.

Zu Smyrna der heilige Blutzegen Dioskorides.

Bei Tarent der heilige wundermächtige Bischof Cataldus.

Zu Madrid der heilige Isidorus Agricola, berühmt durch seine Wunder. Papst Gregorius XV. nahm ihn zusammen mit den heiligen Ignatius, Franciscus Xaverius, Theresia und Philippus Neri in die Zahl der Heiligen auf.

Zu Mailand die Auffindung der heiligen Blutzeugen Nazarius und Celsus. Der heilige Bischof Ambrosius fand den Leib des heiligen Nazarius noch mit frischem Blut besprengt vor. Er ließ ihn in die Basilika der Apostel überführen, zusammen mit den Überresten des heiligen Knaben Celsus. Dieser war ein Pflegekind des Nazarius gewesen und war mit ihm zusammen auf Befehl des Anolinus in der Verfolgung Neros am 28. Juli mit dem Schwert getötet worden. An diesem Tag wird auch ihr ruhmvolles Martyrium gefeiert.

## **11. Mai**

Der Heimgang der heiligen Apostel Philippus und Jakobus. Philippus hatte beinahe ganz Skythien zum Glauben an Christus bekehrt, als er in der kleinasiatischen Stadt Hierapolis ans Kreuz geschlagen und mit einem Steinhagel überschüttet wurde und so eines ruhmvollen Todes starb. Jakobus, der Bruder des Herrn genannt wird und erster Bischof von Jerusalem war, wurde von der Tempelzinne gestürzt. Als er mit zerbrochenen Gliedern dalag, schlug ihn ein Walker mit einer Keule vollends tot. Er wurde in der Nähe des Tempels bestattet.

Zu Rom, an der Salarischen Straße, der Heimgang des seligen Priesters Anthimus. Er zeichnete sich aus durch Tugenden und eifrige Predigtstätigkeit. In der Verfolgung Diokletians wurde er in den Tiber geworfen. Doch ein Engel brachte ihn ans Ufer und führte ihn wieder in seine Kirche zurück. Später wurde er enthauptet und ging als Sieger in den Himmel ein.

Ebendort der heilige Blutzeuge Evellius. Er gehörte zur Dienerschaft des Nero. Beim Leiden des heiligen Torpes nahm er den Glauben an Christus an und wurde dafür enthauptet.

Gleichfalls zu Rom die heiligen Blutzeugen Maximus, Bassus und Fabius. Sie wurden unter Diokletian an der Salarischen Straße hingerichtet.

Zu Osimo im Pizenischen als heilige Blutzeugen der Diakon Sisinius sowie Diocletius und Florentius. Sie waren Schüler des heiligen Priesters Anthimus. Unter Diokletian wurden sie gesteinigt und erlitten so das Martyrium.

Zu Camerino der heilige Blutzeuge Anastasius und seine Gefährten. Sie wurden in der Decischen Verfolgung unter dem Statthalter Antiochus getötet.

Zu Varennes in Frankreich der heilige Blutzeuge Gangulf.

Zu Vienne in Frankreich der heilige Bischof Mamertus. Angesichts eines drohenden Unglücks hielt er in jener Stadt an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt feierliche Bittprozessionen. Diesen Brauch hat später die ganze Kirche übernommen.

Zu Souvigny in Frankreich das Hinscheiden des heiligen Abtes Majolus von Cluny. Sein Leben war reich an heiligen Verdiensten.

Zu Neapel in Kampanien der heilige Bekenner Franciscus de Hieronymo, Priester der Gesellschaft Jesu. Er war zu Grottaglie in der Diözese Tarent geboren und war ein Mann von ungewöhnlichem Eifer für das Heil der Seelen und großer Geduld. Papst Gregorius XVI. nahm ihn in die Reihe der Heiligen auf.

Zu Septempeda im Pizenischen der heilige Bekenner Illuminatus.

Zu Cagliari auf Sardinien der heilige Bekenner Ignatius von Laconi aus dem Kappuzinerorden. Er war ausgezeichnet durch Demut, Liebe und Wundererweise. Papst Pius XII. hat ihn zur Ehre der Heiligen erhoben.

## **12. Mai**

Zu Rom, an der Ardeatinischen Straße, als heilige Blutzeugen die Brüder Nereus und Achilleus. Sie führten zuerst mit Flavia Domitilla, deren Kämmerer sie waren, um Christi willen auf der Insel Ponzua lange Zeit ein Leben der Verbannung. Dann wurden sie grausam gezeißelt. Der ehemalige Konsul Minutius Rufus wollte sie durch Folter- und Feuersqualen zum Götzenopfer zwingen. Doch sie erklärten, sie seien vom heiligen Apostel Petrus getauft und könnten auf keinen Fall den Götzen opfern. Da wurden sie enthauptet. Ihre heiligen Überreste wurden auf Anordnung des Papstes Clemens VII. zusammen mit denen der Flavia Domitilla am gestrigen Tag feierlich von der Diakonie des heiligen Hadrianus in ihre alte Titelkirche übertragen, in der sie ursprünglich geruht hatten und die nun neu hergerichtet worden war. Der genannte Papst setzte auf den heutigen Tag auch das Fest der seligen Jungfrau Domitilla an, deren Todesleiden am 7. dieses Monats verzeichnet ist.

Gleichfalls zu Rom, an der Aurelischen Straße, der heilige Blutzeuge Pancratius. Er war erst vierzehn Jahre alt, als er unter Diokletian durch Enthauptung das Martyrium erlitt.,

Zu Salamis auf Cypern der heilige Bischof Epiphanius. Er war vielseitig gebildet und besaß eine hervorragende Kenntnis der Heiligen Schriften. Auch ist er bewundernswert wegen der Heiligkeit seines Lebens, seines Eifers für den katholischen Glauben, seiner Mildtätigkeit gegen die Armen und seiner Wundermacht.

Zu Konstantinopel der heilige Bischof Germanus, durch Gelehrsamkeit und Tugenden ausgezeichnet. Als Leo der Isaurier seinen Erlaß gegen die Heiligenbilder veröffentlichte, trat er mit großem Mut ihm entgegen.

Zu Trier der heilige Bischof Modoaldus.

Zu Rom der heilige Dionysius, der Onkel des heiligen Blutzeugen Pancratius.

Zu Argyrium auf Sizilien der heiligen Priester Philippus. Vom Papst auf jene Insel gesandt, bekehrte er den Großteil der Bevölkerung zu Christus. Besonders bei der Befreiung von Besessenen ist seine Heiligkeit ersichtlich.

In der Stadt Calzada in Spanien der heilige Bekenner Dominicus.

## **13. Mai**

Der heilige Bekenner und Kirchenlehrer Robert Bellarmin aus der Gesellschaft Jesu, Kardinal und zuvor Bischof von Capua. Sein Heimgang ist am 17. September verzeichnet.

Zu Rom die Einweihung der Kirche Maria von den Martyrern. Der heilige Papst Bonifatius IV. reinigte den alten Tempel aller Götter, das Pantheon, und weihte ihn zu Ehren der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria und aller Martyrer. Es war zur Zeit des Kaisers Phokas. Später bestimmte Papst Gregorius IV. die jährliche Feier dieser Weihe solle von der ganzen Kirche am 1. November und zwar zu Ehren aller Heiligen begangen werden.

Zu Konstantinopel der heilige Priester und Blutzzeuge Mucius. Er wurde unter Kaiser Diokletian und dem Prokonsul Laudicius wegen des Bekenntnisses Christi zuerst zu Amphipolis in Mazedonien vielen Peinen und Qualen unterworfen. Später wurde er nach Byzanz gebracht und starb durch Enthauptung.

Zu Alexandrien das Gedächtnis sehr vieler heiliger Blutzzeugen. Sie wurden wegen des katholischen Glaubens in der Theonaskirche von Arianern niedergemacht.

Zu Heraklea in Thrazien die heilige Blutzzeugin Glyceria aus Rom. Unter Kaiser Antoninus und dem Statthalter Sabinus wurde sie wiederholt aufs schwerste gepeinigt, doch mit Gottes Hilfe blieb sie unverletzt. Zuletzt wurde sie wilden Tieren vorgeworfen. Als das erste sie erfasste, gab sie Gott ihre Seele zurück.

Zu Maastricht der heilige Servatius, Bischof der Kirche von Tongern. Zum Erweis seiner Verdienste bleib zur Winterszeit, als alles ringsum überschneit war, auf seinem Grab niemals Schnee liegen. Da sorgte man, daß über ihm eine Basilika gebaut wurde.

In Palästina der heilige Johannes, der Schweiger. Er gab seinen Bischofsitz Colonia in Armenien auf und führte im Einsiedlerkloster des heiligen Sabas das Mönchsleben, bis er eines heiligen Todes starb.

Zu La Puye in der Diözese Poitiers der heilige Bekenner Andreas Hubertus Fournet. Er war erst Pfarrer. Später stiftete er zusammen mit der heiligen Elisabeth Bichier des Ages die Genossenschaft der Töchter vom Kreuz. Papst Pius XI. nahm ihn in das Verzeichnis der Heiligen auf.

## **14. Mai**

Zu Tarsus in Cilicien der Heimgang des heiligen Blutzzeugen Bonifatius. Er hat unter Diokletian und Maximian den Tod erlitten, wurde dann nach Rom gebracht und an der Latinischen Straße beigesetzt.

In Frankreich der heilige Blutzeuge Pontius. Durch seinen Predigteifer hat er zwei Herrscher namens Philippus zu Christus bekehrt. Unter Valerianus und Gallienus erlangte er dann die Palme des Martyriums.

In Syrien unter Kaiser Antoninus die heiligen Blutzeugen Victor und Corona. Victor wurde vom Richter Sebastianus mannigfachen schauerlichen Peinigungen unterworfen. Corona, die Frau eines Soldaten, begann ihn wegen seiner Standhaftigkeit im Leiden seligzupreisen. Da sah sie zwei Kronen vom Himmel herniederschweben, eine für Victor und eine für sich selbst. Sie erzählte das den Umstehenden. Daraufhin wurde sie zwischen zwei Bäumen zerrissen, Victor wurde enthauptet.

Auf Sardinien die heiligen Blutzeuginnen Justa, Justina und Henedina.

Zu Ferento in der Toscana der heilige Bischof Bonifatius. Der heilige Papst Gregorius berichtet, daß er von Jugend an auffiel durch Heiligkeit und Wunder.

Zu Betharram in der Diözese Bayonne der heilige Bekenner Michael Garicoits. Er stiftete die Kongregation der Missionspriester vom heiligen Herzen Jesu und war ausgezeichnet durch apostolischen Eifer. Papst Pius XII. hat ihn heiliggesprochen.

Zu Nizza in Piemont die heilige Maria Dominica Mazzarello. Sie war Mitbegründerin der Töchter von der Hilfe Mariens und war berühmt durch ihre Demut, Klugheit und Liebe. Papst Pius XII. hat sie in das Verzeichnis der heiligen Jungfrauen eingetragen.

## **15. Mai**

Der heilige Priester und Bekenner Johannes Baptista de la Salle, Begründer der Ordensgemeinschaft der Schulbrüder. Er entschlief im Herrn am 7. April.

In Spanien die heiligen Torquatus, Ktesiphon, Secundus, Indaletius, Cäcilius, Hesychnus und Euphrasius. Sie wurden zu Rom von den heiligen Aposteln zu Bischöfen geweiht und zur Predigt des Gotteswortes in die spanischen Lande gesandt. Nachdem sie in verschiedenen Städten das Evangelium verkündet und große Scharen zum Glauben an Christus geführt hatten, entschliefen sie, Torquatus zu Cadix, Ktesiphon zu Vera, Secundus zu Avila, Indaletius zu Murcia, Cäcilius zu Elvira, Hesychnus zu Algesiras und Euphrasius zu Andujar.

Zu Fausina auf Sardinien der heilige Bischof und Blutzeuge Simplicius. Er wurde zur Zeit Diokletians unter dem Statthalter Barbarus mit einer Lanze durchbohrt und erlitt so das Martyrium.

Zu Evora in Portugal der heilige Blutzeuge Mancius.

Auf der Insel Chios der Heimgang des heiligen Blutzeugen Isidorus. In der ihm geweihten Basilika ist noch der Brunnen vorhanden, in den er nach den Berichten geworfen wurde. Kranke, die von dessen Wasser trinken, erlangen oft Genesung.

Zu Lampsakus am Hellespont das Leiden der heiligen Petrus, Andreas, Paulus und Dionysia.

In der Auvergne in Frankreich die heiligen Blutzeugen Cassius, Victorinus, Maximus und ihre Gefährten.

Zu Gheel in Brabant die heilige Jungfrau und Blutzeugin Dymphna, eine irische Königstochter. Weil sie unerschütterlich am Glauben Christi festhielt und die Jungfräulichkeit bewahren wollte, ließ ihr Vater sie enthaupten.

## **16. Mai**

Zu Gubbio der wundermächtige, heilige Bischof und Bekenner Ubaldus.

Zu Auxerre das Leiden des heiligen Peregrinus, des ersten Bischofs dieser Stadt. Er wurde vom heiligen Papst Sixtus II. mit anderen Klerikern in die gallischen Lande gesandt, das Evangelium zu verkünden. Nachdem er seine Aufgabe treu erfüllt hatte, wurde er zum Tode verurteilt und verdiente sich die ewige Krone.

In Persien als heilige Blutzeugen der Bischof Audas, sieben Priester, neun Diakone und sieben Jungfrauen. Sie wurden unter König Isdegerd auf mannigfache Weise gefoltert, bis sie ihr ruhmvolles Martyrium vollendeten.

Zu Prag in Böhmen der heilige Johannes Nepomuk, Kanonikus an der dortigen Domkirche. Da man vergeblich versucht hatte, ihn zur Verletzung des Beichtsiegels zu bewegen, wurde er in die Moldau gestürzt. So erwarb er sich die Martyrerpalme.

In Isaurien der Heimgang der heiligen Blutzeugen Aquilinus und Victorianus.

Zu Uzalum in Afrika die heiligen Blutzeugen Felix und Gennadius.

In Palästina das Leiden der heiligen Mönche, die von den Sarazenen im Einsiedlerkloster des heiligen Sabas getötet wurden.

Zu Janow bei Pinsk in Polen der heilige Andreas Bobola, Priester der Gesellschaft Jesu. Nachdem er von den Schismatikern zahllose Peinigungen erduldet hatte, ward ihm eine ruhmvolle Martyrerkrone zuteil.

Zu Amiens in Frankreich der heilige Bischof Honoratus.

Zu Le Mans in Frankreich der heilige Bischof Domnolus.

Zu Mirandola in Ämilien der heilige Possidius, Bischof von Calama in Numidien. Er war ein Schüler des heiligen Augustinus und hat eine berühmte Lebensbeschreibung von ihm verfaßt.

In dem irischen Kloster Enachduin der Heimgang des heiligen Priesters Brendanus, Abt von Clonfert.

Zu Troyes in Frankreich der heilige Bekenner Fidolus.

Bei Frejus in Frankreich die heilige Maxima. Im Glanz vieler Tugenden entschlief sie im Frieden.

## **17. Mai**

Zu Villareal in Spanien der heilige Bekenner Paschalis aus dem Franziskanerorden. Er war ein Mann bewundernswerter Herzensreinheit und Bußgesinnung. Papst Leo XIII. hat ihn zum himmlischen Schutzherrn aller eucharistischen Vereinigungen bestellt.

Zu Noyon in Frankreich die heiligen Blutzeugen Heradius, Paulus, Aquilinus und zwei Gefährten.

Zu Chalcedon unter Kaiser Maximianus die heiligen Blutzeugen Solochon und seine Gefährten. Sie waren Soldaten.

Zu Alexandrien die heiligen Blutzeugen Adrio, Victor und Basilla.

Am gleichen Tage die heilige Jungfrau und Martyrin Restituta. Sie wurde unter der Herrschaft des Valerianus vom Richter Proculus in Afrika auf verschiedene Weise gefoltert. Dann wurde sie in einen Nachen voll Pech und Werg gebracht, um auf hoher See verbrannt zu werden. Als ihre Verfolger jedoch Feuer anlegten, wandten sich die Flammen gegen sie selbst. Restituta aber gab betend Gott ihre Seele zurück. Ihr Leib gelangte auf demselben Fahrzeug durch Gottes Fügung an die Insel Ischia bei Neapel in Kampanien. Dort wurde er von den Christen mit großer Ehrfurcht in Empfang genommen. Später ließ Konstantin der Große zu ihrer Ehre in der Stadt Neapel eine Basilika erbauen.

## **18. Mai**

Zu Camerino der heilige Blutzeuge Venantiu. Er war erst fünfzehn Jahre alt, als er unter Kaiser Decius und dem Statthalter Antiochus mit zehn Gefährten enthauptet wurde und so seinen Kampf glorreich vollendete.

Zu Ravenna der Heimgang des heiligen Papstes und Blutzeugen Johannes I. Theodorich, der arianische König von Italien, hatte ihn mit List in jene Stadt gelockt und ihn dort wegen des wahren Glaubens bis an sein Ende im Kerker schmachten lassen. Sein Fest wird am 27. Mai begangen, dem Tag, an dem sein heiliger Leib nach Rom gebracht und in der Basilika des Apostelfürsten Petrus beigesetzt wurde.

Zu Spoleto der heilige Bischof Felix. Er erlangte unter Kaiser Maximianus die Palme des Martyriums.

Zu Heraklea in Ägypten der heilige Bischof Potamon. Er wurde zum erstenmal unter Maximianus Galerius zum Bekenner. Unter Kaiser Constantius und dem arianischen

Statthalter Philagrius errang er dann die Martyrerkrone. Die heiligen Kirchenväter Athanasius und Epiphanius spenden diesem seligen Mann hohes Lob.

In Ägypten der heilige Lektor Dioscorus. Der Statthalter ließ ihn auf mannigfache Weise quälen, ihm die Nägel ausreißen und die Hüfte mit Fackeln verbrennen. Doch ein himmlisches Licht erschien, so daß die Henkersknechte entsetzt zu Boden fielen. Zuletzt wurde Dioscorus mit glühenden Platten gebrannt, bis sein Martyrium vollendet war.

Zu Ancyra in Galatien der heilige Blutzeuge Theodotus und sieben heilige Jungfrauen und Blutzeuginnen, nämlich Thekusa, die Tante des Theodotus, Alexandra, Claudia, Phaina, Euphrasia, Matrona und Julitta. Der Statthalter verurteilte sie zur Schändung, doch Gottes Macht bewahrte sie davor. Dann band man ihnen Steine an den Hals und versenkte sie in einen Sumpf. Theodotus sammelte ihre Überreste und bestattete sie ehrenvoll. Darum wurde er vom Statthalter gefangengenommen, grausam zerfleischt und schließlich mit dem Schwert durchbohrt. So empfing er die Martyrerkrone.

Zu Upsala in Schweden der heilige König und Blutzeuge Erich.

Zu Rom der heilige Bekenner Felix aus dem Kapuzinerorden. Evangelische Einfalt und Liebe zeichneten ihn aus. Papst Clemens XI. trug ihn ins Buch der Heiligen ein.

## **19. Mai**

Der Heimgang des heiligen Bekenners Petrus von Monrone. Er war Einsiedler, wurde zum Papst gewählt und nahm den Namen Cälestinus V. an. Doch bald verzichtete er auf die päpstliche Würde und führte wieder in der Einsamkeit ein frommes Leben, bis er, ausgezeichnet durch Tugenden und Wunder, zum Herrn einging.

Zu Rom die heilige Jungfrau Pudentiana. Nachdem sie zahllose Kämpfe bestanden, vielen Blutzeugen ein ehrenvolles Grab bereitet und ihre ganze Habe um Christi willen an die Armen verteilt hatte, ging sie von dieser Erde in den Himmel ein.

Ebendort der heilige Senator Pudens, der Vater der heiligen Jungfrauen Pudentiana und Praxedis. Durch die Apostel hatte er in der Taufe Christus angezogen und er bewahrte das weiße Kleid unbefleckt, bis er die Krone des Lebens empfing.

Gleichfalls zu Rom, an der Appischen Straße, der Heimgang der heiligen Kämmerer Kalocerus und Parthenius. Der erste war unter Decius Oberhofmeister der Kaiserin, der zweite ebenfalls in einer leitenden Stellung. Weil sie den Götzen nicht opfern wollten, wurden sie auf Befehl des Kaisers auf mannigfache, grausame Weise gepeinigt. Zuletzt durchstieß man ihnen den Nacken mit einem glühenden Stab. So übergaben sie Gott ihren Geist.

Zu Nikomedien der heilige Blutzeuge Philoterus. Er war der Sohn des Prokonsuls Pacianus. Nach vielen Leiden empfing er unter Kaiser Diokletian die Krone des Martyriums.



Ebendort sechs heilige Jungfrauen und Blutzeuginnen. Unter ihnen tat sich Cyriaca besonders hervor. Als sie Maximianus freimütig der Gottlosigkeit beschuldigte, wurde sie grausam geißelt und zerfleischt. Im Feuer beschloß sie schließlich ihr Martyrium.

Zu Canterbury in England der heilige Bischof Dunstanus.

Zu Louannec in der Bretagne der heilige Priester und Bekenner Ivo. Aus Liebe zu Christus führte er vor Gericht die Sache von Kindern, Witwen und Armen.

Zu Fucechio in Etrurien der heilige Priester und Bekenner Theophilus a Corte aus den Franziskanerorden. Er machte sich verdient durch Förderung der geistlichen Übungen. Papst Pius XI. nahm ihn unter die Heiligen auf.

## **20. Mai**

Zu aquila im alten Vestinerland der heilige Priester und Bekenner Bernardinus von Siena aus dem Franziskanerorden. Sein Wort und Vorbild leuchteten über ganz Italien.

Zu Rom die heilige Plautilla, eine Frau aus konsularischem Geschlecht. Sie ist die Schwester des Konsuls Flavius Clemens und Mutter der Jungfrau Flavia Domitilla, die beide als Märtyrer starben. Sie wurde vom heiligen Apostel Petrus getauft und war mit allen Tugenden geschmückt, bis sie im Frieden entschlief.

Gleichfalls zu Rom, an der Salarischen Straße, der Heimgang der heiligen Jungfrau Basilla. Sie stammte aus königlichem Geschlechte und hatte einen vornehmen Bewerber. Als sie ihn abwies, wurde sie von ihm als Christin angezeigt. Da bestimmte Kaiser Gallienus, sie solle entweder die Werbung annehmen oder durch das Schwert den Tod erleiden. Als man die Jungfrau fragte, gab sie zur Antwort, sie habe den König der Könige als Bräutigam. Da wurde sie mit dem Schwert durchbohrt.

Zu Nimes in Frankreich der heilige Blutzeuge Baudelius. Von Heiden ergriffen, weigerte er sich, den Götzen zu opfern, und blieb trotz Geißelung und Folterqualen unerschütterlich dem Glauben an Christus treu. So erlangte er durch einen kostbaren Tod die Märtyrerpalme.

Zu Edessa bei Egea in Cilicien die heiligen Blutzeugen Thaleläus, Asterius, Alexander und ihre Gefährten. Sie litten unter Kaiser Numerianus.

In der Thebais der heilige Märtyrer Aquila. Er wurde um Christi willen mit Kämmen zerfleischt.

Zu Bourges im alten Aquitanien der heilige Bischof und Bekenner Austregisilus.

Zu Brescia der heilige Bischof Anastasius.

Zu Pavia der heilige Bischof Theodorus.

## 21. Mai

Der heilige Bischof Valens; er wurde zusammen mit drei Knaben getötet.

Zu Alexandrien das Gedächtnis des heiligen Priesters Secundus und anderer Blutzegen. Unter Kaiser Constantius ließ sie der arianische Bischof Georg an den heiligen Pfingsttagen grausam niedermachen.

In Mauritaniens die heiligen Diakone und Blutzegen Timotheus, Polius und Euty chius. Sie verkündeten in jener Gegend das Wort Gottes und erwarben gemeinsam die Krone.

Zu Cäsarea in Kappadozien der Heimgang der heiligen Blutzegen Polyeuctus, Viktorius und Donatus.

Zu Cordoba in Spanien der heilige Martyrer Secundinus.

Am gleichen Tage die heiligen Blutzegen Synesius und Theopompus.

Zu Cäsarea Philippi die heiligen Tribunen und Blutzegen Nikostratus und Antiochus mit mehreren Soldaten.

Zu Alexandrien das Gedächtnis heiliger Bischöfe und Priester. Sie wurden von den Arianern in die Verbannung geschickt und verdienten so, den heiligen Bekennern beigezählt zu werden.

Zu Nizza am Fließchen Var der heilige Bekenner Hospitius, ausgezeichnet durch die Tugend der Enthaltbarkeit und die Prophetengabe.

## 22. Mai

Zu Rom die heiligen Blutzegen Faustinus, Timotheus und Venustus.

In Afrika die heiligen Blutzegen Castus und Ämilius. Sie erlitten im Feuer das Martyrium. Wie der heilige Cyprian berichtet, hatten sie beim ersten Verhör sich schwach gezeigt. Doch das zweite Mal gab der Herr ihnen Kraft, daß sie stärker wurden als das Feuer, dem sie zuvor ausgewichen waren.

Zu Comana im Pontus der heilige Blutzegen Basiliscus. Er mußte unter dem Kaiser Maximianus und dem Statthalter Afrippa eiserne Sandalen anziehen, die von feurigen Nägeln starrten. Noch vieles andere mußte er erdulden. Zuletzt wurde er enthauptet und in den Fluß geworfen. So erlangte er den Ruhm der Martyrer.

Auf Korsika die heilige Jungfrau Julia. Sie erlangte durch den Kreuzestod die Krone.

In Spanien die heilige Jungfrau und Blutzegin Quiteria.

Zu Ravenna der heilige Bischof und Bekenner Marcianus.

Zu Pistoja in der Toscana der selige Bischof Attho aus dem Orden von Vallumbrosa.

Im Gebiet von Auxerre der selige Abt Romanus. Er bediente den heiligen Benedictus in der Höhle. Später ging er nach Gallien und baute dort ein Kloster. As er im Herrn entschlief, hinterließ er zahlreiche Schüler der Heiligkeit.

Zu Aquino der heilige Bekenner Fulcus.

Zu Auxerre die heilige Jungfrau Helena.

Zu Cascia in Umbrien die heilige Witwe Rita aus dem Augustinerorden. Nach einer zeitlichen Ehe galt ihre Liebe einzig Christus, ihrem ewigen Bräutigam.

## **23. Mai**

Bei Langres in Frankreich der Leidenstod des heiligen Bischofs Desiderius. Als er sah, wie sein Volk von einem Vandalenheer bedrückt wurde, ging er zu deren König, um für sie Fürsprache einzulegen. Dieser befahl, ihn auf der Stelle zu töten. Da bot er bereitwillig seinen Nacken für die ihm anvertrauten Schäflein dar. Vom Schwert getroffen, ging er zu Christus ein. Mit ihm erlitten noch mehrere aus seiner Herde den Tod. Sie wurden in der Nähe der genannten Stadt beigesetzt.

In Spanien als heilige Blutzeugen der Bischof Epitacius und Basileus.

Im Gebiet von Lyon der heilige Desiderius, Bischof von Vienne. Er wurde auf Befehl des Königs Theodorich gesteinigt und erlangte so die Martyrerkrone.

In Afrika die heiligen Blutzeugen Quinctianus, Lucius und Julianus. Sie erlitten in der Vandalischen Verfolgung den Tod und verdienten sich ewige Kronen.

In Kappadozien das Gedächtnis der heiligen Blutzeugen, die in der Verfolgung des Maximianus Galerius den Tod erlitten, indem man ihnen die Schenkelknochen zerschlug. Ferner jener, die zur gleichen Zeit in Mesopotamien den Martertod starben. Man hängte sie mit dem Kopf nach unten auf, daß sie durch Rauch ersticken und über einem schwachen Feuer langsam verbrannten.

Zu Synnada in Phrygien der heilige Bischof Michael.

Am gleichen Tage der heilige Bischof Mercurialis.

Zu Neapel in Kampanien der heilige Bischof Euphebius.

Zu Rom der heilige Priester und Bekenner Johannes Baptista de Rossi. Mit ungewöhnlicher Geduld und Liebe predigte er den Armen das Evangelium.

Bei Nursia die heiligen Mönche Eutychius und Florentius. Ihrer gedenkt der heilige Papst Gregorius.

## **24. Mai**

Zu Antiochien der Heimgang des heiligen Manahan, des Milchbruders des Vierfürsten Herodes. Er war ein begnadeter Lehrer und Prophet des Neuen Testaments und entschlief in der genannten Stadt.

Ferner die selige Johanna, die Frau des Chuza, des Schatzmeisters bei Herodes. Sie erwähnt der Evangelist Lucas.

Zu Porto bei Rom der Heimgang des heiligen Blutzeugen Vincentius.

Zu Nantes in der Bretagne als heilige Blutzeugen die Brüder Donatianus und Rogatianus. Sie wurden unter Kaiser Diokletian wegen ihrer Standhaftigkeit im Glauben in den Kerker geworfen, gefoltert und zerfleischt. Hierauf wurden sie von Soldaten mit Lanzen durchbohrt und schließlich enthauptet.  
In Istrien die heiligen Blutzeugen Zoellus, Servilius, Felix, Silvanus und Diocles.

Am gleichen Tag als heilige Blutzeugen der Heerführer Meletius und mit ihm zweihundertzweiundfünfzig Soldaten. Sie erlitten auf verschiedene Weise den Martertod.

Ferner die heiligen Blutzeuginnen Susanna, Marciana und Palladia. Sie waren Frauen von Soldaten der eben erwähnten Schar und wurden zusammen mit ihren Kindern niedergemacht.

Zu Mailand der heilige Blutzeuge Robustianus.

Zu Brescia die heilige Martyrerin Afra, die unter Kaiser Hadrian litt.

Im Kloster Lerin in Frankreich der heilige Priester Vincentius, angesehen durch Wissenschaft und Heiligkeit.

In Marokko in Afrika der selige Priester und Blutzeuge Johannes de Prado aus dem Franziskanerorden. Bei der Verkündigung des Evangeliums mußte er Gefangennahme, Kerkerhaft, Geißelung und viele andere Peinigungen erdulden. Tapfer ertrug er es um Christi willen. Im Feuer beschloß er sein Martyrium.

Zu Bologna die Übertragung des heiligen Bekenners Dominicus, zur Zeit des Papstes Gregorius IX.

## **25. Mai**

Zu Salerno das Hinscheiden des heiligen Papstes und Bekenners Gregorius VII. Er war ein mutiger Streiter und Verteidiger der kirchlichen Freiheit.

Zu Rom, an der Nomentanischen Straße, der Heimgang des heiligen Papstes und Blutzeugen Urbanus I. Auf sein Zureden und seine Unterweisung hin nahmen mehrere, darunter Tiburtius und Valerianus, den Glauben an Christus an und erlitten

dafür den Martertod. Auch er mußte in der Verfolgung des Alexander Severus für die Kirche Gottes vieles leiden und erlangte durch Enthauptung die Martyrerkrone.

Zu Jarrow in England der Heimgang des heiligen "Priesters Beda des Ehrwürdigen, Bekenner und Kirchenlehrers. Heiligkeit und Gelehrsamkeit machten ihn berühmt. Sein Fest wird am 27. Mai begangen.

Zu Florenz der Heimgang der heiligen Jungfrau Maria Magdalena de Pazzi aus dem Karmeliterorden. Sie war hochangesehen wegen ihres heiligen Lebenswandels. Ihr Fest wird am 29. Mai gefeiert.

Zu Dorostorum in Untermysien der Heimgang der heiligen Blutzegen Pasikrates, Valentio und zweier Gefährten. Sie empfingen gemeinsam die Krone.

Zu Mailand der heilige Bischof Dionysius. Er wurde wegen des katholischen Glaubens vom arianischen Kaiser Constantius nach Kappadozien verbannt und gab dort seine Seele Gott zurück. Darum verdient er mit Recht den Ehrentitel der Martyrer. Sein heiliger Leib wurde von Bischof Aurelius zum heiligen Bischof Ambrosius nach Mailand gesandt. Auch der heilige Basilius der Große soll bei diesem Liebesdienst mitgewirkt haben.

Zu Florenz der Heimgang des heiligen Zenobius, Bischofs dieser Stadt. Er erlangte hohes Ansehen durch die Heiligkeit seines Lebens und den Ruhm seiner Wunder.

In England der heilige Aldelmus, Bischof von Sherborne.

Im Gebiet von Troyes der heilige Bekenner Leo.

Zu Paris die heilige Magdalena Sophia Barat, Stifterin der Schwestern vom heiligen Herzen Jesu. Sie widmete sich mit Eifer der christlichen Erziehung der Mädchen und wurde von Papst Pius XI. in das Verzeichnis der heiligen Jungfrauen aufgenommen.

Zu Veroli im alten Hernikerland die Übertragung der heiligen Maria, der Mutter des heiligen Apostels Jakobus. Ihr heiliger Leib wird durch viele Wunder verherrlicht.

Zu Assisi in Umbrien unter Papst Gregorius IX. die Übertragung des heiligen Bekenner Franciscus.

## **26. Mai**

Zu Rom der heilige Priester und Bekenner Philippus Neri, Stifter der Oratorianer. Jungfräuliche Reinheit, Prophetengabe und Wundertaten zeichneten ihn aus.

Gleichfalls zu Rom der heilige Papst und Blutzegen Eleutherius. Er führte viele vornehme Römer zum Glauben an Christus. Auch sandte er die heiligen Damianus und Fugatius nach England, die den König Lucius mit dessen Gattin und fast dem ganzen Volk taufte.

Zu Canterbury in England der Heimgang des heiligen Bischofs und Bekenner Augustinus. Er erhielt mit mehreren Gefährten vom heiligen Papst Gregorius die

Sendung, dem Volk der Angeln das heilige Evangelium Christi zu verkünden. Berühmt durch Tugenden und Wunder entschlief er dort im Herrn. Sein Fest wird am 28. Mai begangen.

Zu Athen der Heimgang des heiligen Quadratus. Er war ein Schüler der Apostel. In der Verfolgung des Hadrian suchte er durch glaubenseifrige Bemühungen seine Gemeinde, die infolge der großen Heimsuchung sich auflösen drohte, zusammenzuhalten. Er verfaßte auch eine sehr wirkungsvolle, eines Apostels würdige Schrift zur Verteidigung des christlichen Glaubens und überreichte sie dem genannten Kaiser.

Zu Rom der heilige Priester Simitrius und zweiundzwanzig andere Blutzeugen, die unter Antoninus Pius litten.

Zu Vienne in Frankreich der heilige Bischof und Blutzeuge Zacharias, der unter Trajan litt.

In Afrika der heilige Martyrer Quadratus. An seinem Feste hielt der heilige Augustinus eine Predigt.

Zu Todi in Umbrien der Heimgang der heiligen Blutzeugen Felicissimus, Heraklius und Paulinus.

Im Gebiet von Auxerre das Leiden des heiligen Blutzeugen Priscus. Er wurde mit einer sehr großen Schar von Gläubigen enthauptet.

Zu Quito in Ecuador die heilige Jungfrau Maria Anna von Jesus de Paredis. Sie gehörte dem Dritten Orden des heiligen Franciscus an und zeichnete sich aus durch Strenge des Lebens und Nächstenliebe. Papst Pius XII: hat sie in das Verzeichnis der Heiligen aufgenommen.

## **27. Mai**

Der heilige Priester Beda der Ehrwürdige, Bekenner und Kirchenlehrer. Er ging am 25. Mai in den Himmel ein.

Der heilige Papst und Blutzeuge Johannes I. Sein Heimgang ist am 18. Mai verzeichnet, doch sein Fest wird wegen der Übertragung seiner Gebeine gewöhnlich heute begangen.

Zu Dorostorum in Untermysien das Leiden des seligen Julius. Er war ein verdienter Veteran des Heeres. Zur Zeit des Kaisers Alexander wurde er von den Beamten festgenommen und zum Statthalter Maximus gebracht. Als er vor diesem seinen Abscheu vor den Götzenbildern zum Ausdruck brachte und standhaft Christi Namen bekannte, wurde er zum Tode verurteilt.

Im Gebiet von Arras der heilige Blutzeuge Ranulphus.

Bei Sora die heilige Jungfrau und Blutzeugin Restituta. Sie nahm unter Kaiser Aurelianus und dem Prokonsul Agathius den Kampf für den Glauben auf und setzte

sich hinweg über die Angriffe der Dämonen, das freundliche Zureden ihrer Eltern und das Wüten ihrer Quäler. Zuletzt wurde sie mit anderen Christen enthauptet und mit der Martyrerkrone geschmückt.

Zu Orange in Frankreich der heilige Bischof Eutropius, berühmt durch Tugenden und Wunder.

Zu Würzburg in Deutschland der heilige Bischof und Bekenner Bruno.

## **28. Mai**

Der heilige Bekenner Augustinus, Bischof von Canterbury. Der Tag seines Heimanges ist der 26. Mai.

Auf Sardinien die heiligen Blutzeugen Ämilius, Felix, Priamus und Lucianus. Sie stritten für Christus und erhielten von ihm die Krone des Ruhmes.

Zu Chartres in Frankreich der heilige Blutzeuge Caraunus. Er wurde unter Kaiser Domitianus enthauptet und empfing so die Martyrerkrone.

Ferner das Leiden der heiligen Crescens, Dioskorides, Paulus und Helladius.

Zu Thekua in Palästina heilige Mönche und Blutzeugen, die zur Zeit des jüngeren Theodosius von den Sarazenen getötet wurden. Leute aus der Umgebung sammelten ihre heiligen Überreste und hielten sie hoch in Ehren.

Zu Korinth zur Zeit des Kaisers Gordianus die heilige Blutzeugin Helikonis. Sie wurde zuerst unter dem Statthalter Perennius vielen Peinigungen unterworfen. Unter dessen Nachfolger Justinus wurde sie dann wieder gequält, jedoch durch Engel befreit. Später zerschnitt man ihr die Brust, warf sie vor die wilden Tiere und erprobte sie im Feuer. Durch Enthauptung beschloß sie ihr Martyrium.

Zu Paris der heilige Bischof Senator, hochberühmt durch seine Tugenden und seine Gelehrsamkeit.

Zu Urgellum in Tarragona der heilige Bischof Justus.

Zu Florenz der heilige Bischof und Bekenner Posius.

Bei Novara der heilige Bekenner Bernhard von Mentho, der auf dem Jupiterberg in den Alpen ein weitberühmtes Kloster und ein Hospitz errichtete. Papst Pius XI. hat ihn der Alpenbevölkerung, den Wanderern und Bergsteigern als himmlischen Schutzherrn gegeben.

## **29. Mai**

Die heilige Jungfrau Maria Magdalena de Pazzi aus dem Karmeliterorden. Der Tag ihres Heimanges ist am 25. Mai verzeichnet.

Zu Rom, an der Aurelischen Straße, der Heimgang des heiligen Blutzeugen Restitutus.

Bei Iconium in Lykaonien das Leiden des heiligen Konon und seines zwölfjährigen Sohnes. Sie wurden unter Kaiser Aurekianus auf einen Rost über Kohlenglut gelegt und mit Öl begossen, wurden auf der Folter ausgespannt und dem Feuer ausgesetzt. Standhaft ertrugen sie diese Leiden. Zuletzt zerschlug man ihnen mit einem hölzernen Hammer die Hände, bis sie den Geist aufgaben.

Im Gebiet von Trient der Heimgang der heiligen Blutzeugen Sisinius, Martyrius und Alexander. Paulinus berichtet in seiner Lebensbeschreibung des heiligen Ambrosius, daß sie zur Zeit des Kaisers Honorius durch heidnische Verfolger im Nonsbergertal die Krone des Martyriums erhielten.

Zu Camerino das Leiden von eintausendfünfhundertfünfundzwanzig heiligen Blutzeugen.

Zu Cäsarea Philippi die heilige Blutzeugin Theodosia, die Mutter des heiligen Blutzeugen Prokopius, und zwölf andere vornehme Frauen. Sie wurden in der Diokletianischen Verfolgung enthauptet und empfangen so ihre Vollendung.

Zu Trier der heilige Bischof und Bekenner Maximinus. Er nahm den heiligen Bischof Athanasius mit Ehren auf, als er wegen der Verfolgung durch die Arianer in die Verbannung gehen mußte.

Zu Verona der heilige Bischof Macimus.

Zu Arce in Latium der heilige Bekenner Eleutherius.

## **30. Mai**

Der heilige Papst und Blutzeuge Felix I. Der Tag seines Heimganges ist am 30. Dezember verzeichnet.

Zu Porto Torres auf Sardinien die heiligen Blutzeugen Gabinus und Crispulus.

Zu Antiochien die heiligen Sycus und Palatinus, die für Christi Namen viele Folterungen erlitten.

Zu Ravenna der heilige Bischof und Bekenner Exsuperantius.

Zu Pavia der heilige Bischof Anastasius.

Zu Cäsarea in Kappadozien der heilige Basilius und seine Gattin Emmelia, die Eltern der heiligen Bischöfe Basilius des Großen, Gregorius von Nyssa und Petrus von Sebaste, sowie der Jungfrau Makrina. Diese heiligen Ehegatten mußten zur Zeit des Galerius Maximianus außer Landes gehen und in den Wüsteneien von Pontus wohnen. Nach der Verfolgung entschliefen sie im Frieden. Ihre Tugenden gingen auf ihre Kinder über.



Zu Sevilla in Spanien der heilige Ferdinand III., König von Kastilien und Leon, wegen seiner hervorragenden Tugenden der Heilige genannt, ausgezeichnet durch großen Eifer für die Ausbreitung des Glaubens. Nachdem er die Mauren besiegt, ging er von seinem irdischen Reich glücklich hinüber ins himmlische.

Zu Rouen die heilige Johanna von Arc, genannt die Jungfrau von Orleans. Nach tapferem Kampfe für ihr Vaterland geriet sie in die Gewalt der Feinde, die sie ungerecht verurteilten und verbrannten. Von Papst Benedikt XV. wurde sie ins Buch der Heiligen eingetragen.

## **31. Mai**

Das Fest der seligsten Jungfrau Maria, der Königin.

Zu Rom die heilige Jungfrau Petronilla, die Tochter des heiligen Apostels Petrus. Als sie den Eheantrag des vornehmen Flaccus zurückweisen wollte, gab man ihr drei Tage Bedenkzeit. Sie verbrachte diese unter Fasten und Gebet und empfing am dritten Tage das heilige Sakrament. Kurz darauf gab sie den Geist auf.

Zu Aquileja als heilige Blutzeugen die Geschwister Cantius, Cantianus und Cantianilla aus dem vornehmen Geschlechte der Ancier. Wegen ihrer Standhaftigkeit im christlichen Glauben wurden sie unter den Kaisern Diokletian und Maximian zusammen mit ihrem Lehrer Protus enthauptet.

Zu Porto Torres auf Sardinien der heilige Blutzeuge Crescentianus.

Bei Comanum im Pontus der heilige Hermias. Er mußte unter Kaiser Antoninus unzählige grausame Folterungen erdulden, wurde aber durch Gottes Kraft gerettet. Er bekehrte sogar den Henker zu Christus und ließ ihn an seiner Martyrerkrone teilhaben. Doch zuerst wurde er selbst enthauptet und empfing die Krone.

Zu Verona der heilige Bischof Lupicinus.

Zu Rom der heilige Diakon und Bekenner Paschasius. Ihn erwähnt der heilige Papst Gregorius.